

institut* pro studium
literatury

múa MASARYKŮV ÚSTAV
A ARCHIV AV ČR, v.v.i.



Call for Papers

FOUND IN TRANSLATION?

THE AESTHETIC AND SOCIOCULTURAL FUNCTIONS OF LITERARY TRANSLATION
BETWEEN 1890 AND 1939 IN EUROPE

ÄSTHETISCHE UND SOZIOKULTURELLE FUNKTIONEN LITERARISCHER
ÜBERSETZUNGEN IN EUROPA ZWISCHEN 1890 UND 1939

ESTETICKÉ A SOCIO-KULTURNÍ FUNKCE LITERÁRNÍHO PŘEKladU MEZI LÉTY
1890 A 1939 V EVROPĚ

May 30–31 2019

Österreichisches Kulturforum in Prague

Deadline for applications / Anmeldung / Přihlášení: **January 28th 2019**

Conference languages / Konferenzsprachen: English, German

Contacts: Lucie Merhautová, merhautova@mua.cas.cz; Michal Topor, michal.topor@ipsl.cz

Members of the project *Found in Translation. Emil Saudek and Jewish, Czech and German interactions in the 'creative milieu' of Vienna*:

Lucie Merhautová, Ines Koeltzsch, Václav Petrbock, Vratislav Doubek (MÚA)

Michal Topor, Josef Vojvodík, Štěpán Zbytovský (IPSL)

One of the expressions of the cultural turn in the human sciences is increased attention paid to translation and its processes. Concomitantly, the concept of translation is brought into a wider context of cultural practice, where it acquires new meanings and possibilities of conceptualisation. At the same time, the shift in focus towards translation can inspire traditional disciplines to undertake intercultural and interdisciplinary studies of translation viewed as the intersection of literary, translational, cultural, social, economic and legal history.

For a long time, translators were invisible to translational approaches concentrating on linguistic and semantic analysis, as well as artistic evaluation, of translation in relation to the original. The starting point of the conference is the interdisciplinary project *Found in Translation. Emil Saudek and Jewish, Czech and German interactions in the 'creative milieu' of Vienna*, which focuses on historically contextual study of translation. The conference will examine the active role of translators in intercultural literary communication, asking about their motivations, which might not be primarily aesthetic, but also social or economic. It will look at the socioculturally integrative function of translation for translators, while simultaneously investigating the significance of translation in the development of aesthetic modernism. The conference will concentrate on the changing position of the translator in translation processes and on cultural interaction through translation between "major" and "minor" languages and cultures, doing so particularly in relation to politically constructed cultural borders and conflicts and multicultural and multilingual milieus (e.g. Vienna prior to 1914). It will pose questions regarding the impacts of the political revolutions tied to the transition from an imperialist order, whether to that of nation states with multinational democracy or the authoritative regimes and dictatorships of the interwar period, on translation processes and on the self-reflection of translators.

The conference will focus on translators of modern literature, beginning with early naturalist and symbolist modernism at the end of the 19th century, through the birth of expressionism, the avant-garde and other literary movements, until the end of the 1930s. Although contributions concentrating on Central Europe will be given preference, comparative papers with an European scope are also welcome.

Thematic areas:

- 1) The significance of translation for paradigmatic aesthetic transformations (the birth of Symbolism, Expressionism, avant-garde movements, New Objectivity etc.) and the development of new aesthetic forms and genres in European literatures.
- 2) The theoretical grasp of translation in various fields (e.g. literary and cultural history, translations studies, sociology).
- 3) Translators as historical actors – their linguistic biography, their mobility and their aesthetic and cultural approach to translation; the relationship between translator and author; poets and writers as translators.
- 4) Translation as a means of sociocultural integration, primarily with regard to Jewish translators and women-translators.
- 5) The professionalization of translators and the building of a translation infrastructure, the economic and legal contexts of translation; the development of book editions and journals focusing on translated literature, publisher and editorial strategies, the popularisation of translation and its self-analysis; state (public) support for translation, translation awards...
- 6) Urban culture and translation.

The organizers can cover the accommodation and travel costs to the limited number of speakers. Please indicate in your application if you need a reimbursement of travel costs.

Please send your application, including a title, an abstract (max. 300 words), a short CV and contact details (in Word) till **January 28th 2019** to the contact emails. You will be notified of acceptance or non-acceptance by the end of February latest.

Im Zuge des *cultural turn* in den Geisteswissenschaften erfuhren auch die Übersetzung und Übersetzungsprozesse in den vergangenen Jahren eine erhöhte Aufmerksamkeit. Der Begriff der Übersetzung wurde dabei erheblich erweitert und als kulturelle Praxis verstanden, wodurch er eine Vielzahl von Bedeutungen und Konzeptualisierungsmöglichkeiten hinzugewann. Die Hinwendung zum Übersetzungsbegriff regte nicht zuletzt die traditionellen Disziplinen an, Übersetzung stärker als bisher an der Schnittstelle von Literatur-, Kultur-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte in ihren interdisziplinären und interkulturellen Zusammenhängen zu erforschen. Zugleich rückten die ÜbersetzerInnen als künstlerische und historische Akteure stärker in den Blickpunkt. Diese waren nämlich lange Zeit vor allem für jene translationalen Zugänge unsichtbar, die sich auf eine sprachliche und semantische Analyse sowie auf eine künstlerische Beurteilung der Übersetzung in Beziehung zum Original konzentrierten.

Die geplante Konferenz wird im Rahmen des interdisziplinär ausgerichteten und am Masaryk Institut und Archiv der Tschechischen Akademie der Wissenschaften sowie dem Institut für das Studium der Literatur in Prag angesiedelten Projekts *Found in Translation. Emil Saudek and Jewish, Czech and German interactions in the 'creative milieu' of Vienna* stattfinden, dessen Ziel eine historische Kontextualisierung tschechisch-deutscher literarischer Übersetzungsprozesse ab Ende des 19. Jahrhunderts ist. Im Mittelpunkt der Konferenz stehen die LiteraturübersetzerInnen als historische Akteure, ihre sich wandelnde Rolle in Übersetzungsprozessen und interkulturellen, literarischen Kommunikationszusammenhängen sowie ihre Motive, die nicht immer primär ästhetischer, sondern auch sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Natur waren. Darüber hinaus wird nach der soziokulturellen Integrationsfunktion von Übersetzung für die ÜbersetzerInnen selbst sowie nach der Bedeutung der Übersetzung für die Entwicklung der ästhetischen Moderne gefragt. Schließlich soll auch die vermittelnde Rolle von Übersetzungen und ÜbersetzerInnen zwischen „großen“ und „kleinen“ Sprachen und Kulturen untersucht werden. Dies schließt die Erforschung ihrer Einstellung zu den politisch konstruierten kulturellen Grenzen und Konflikten in multikulturellen und mehrsprachigen Umwelten wie zum Beispiel im Wien der Jahrhundertwende ein. Auf der Konferenz sollen daher auch die Auswirkungen der politischen Revolutionen, die dem Übergang von der imperialen Ordnung zu den multiethnischen Nationalstaaten einhergingen, auf die Übersetzungsprozesse und das Selbstverständnis von ÜbersetzerInnen erörtert werden.

Im Fokus werden ÜbersetzerInnen der literarischen Moderne stehen, beginnend mit dem frühen Naturalismus und Symbolismus am Ende des 19. Jahrhunderts bis hin zum Expressionismus, der Avantgarde und weiteren literarischen Bewegungen bis Ende der 1930er Jahre. Bevorzugt werden Beiträge, die sich auf Mitteleuropa konzentrieren, begrüßt werden jedoch ausdrücklich auch vergleichende Perspektiven im gesamteuropäischen Rahmen.

Themenbereiche der Konferenz im Überblick:

- 1) Übersetzung und ihre Bedeutung für den modernen Stilwandel (Entstehung des Symbolismus, Expressionismus, der Avantgarde, der Neuen Sachlichkeit etc.) und für die Entwicklung neuer ästhetischer Formen und Genre in den europäischen Literaturen
- 2) Übersetzungskonzepte und -theorien in verschiedenen Fächern (bspw. Literatur- und Kulturgeschichte, Soziologie)
- 3) ÜbersetzerInnen als historische Akteure, ihre Sprachbiografie, Mobilität; ästhetische und kulturelle Selbstverständnisse von ÜbersetzerInnen; Beziehungen zwischen ÜbersetzerInnen und AutorInnen; DichterInnen und SchriftstellerInnen als ÜbersetzerInnen
- 4) Übersetzung als Instrument soziokultureller Integration insbesondere aus jüdischer und genderspezifischer Perspektive
- 5) Professionalisierung des Übersetzungswesens; Aufbau von Übersetzungsinfrastrukturen; wirtschaftliche und rechtliche Aspekte von Übersetzung; Entwicklung von Büchereditionen

und Zeitschriften, die sich auf übersetzte Literatur spezialisierten; verlegerische und redaktionelle Strategien, Übersetzungen zu popularisieren; staatliche Unterstützung von Übersetzungen; Übersetzerpreise

6) Urbane Kultur und Übersetzung

Die Veranstalter können die Reisekosten und die Unterkunft für eine begrenzte Anzahl von ReferentInnen übernehmen. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, ob Sie eine Übernahme der Reisekosten brauchen oder nicht.

Wir bitten Sie **Titel und Abstract** Ihres Vortrags (max. 300 Wörter), einen kurzen CV und Ihre Kontaktdaten (als eine Worddatei) bis **28. Januar 2019** an die angegebenen Emailadressen zu schicken. Wir informieren Sie bis spätestens Ende **Februar 2019** über die Annahme Ihres Themenvorschlags.

Jedním z projevů kulturního obratu v humanitních vědách je zvýšená pozornost věnovaná překladu a překladatelským procesům. Pojem překladu je přitom vnášen do širších souvislostí kulturní praxe, kde nabývá nových významů a možností konceptualizace. Obrat k překladu však zároveň může inspirovat tradiční disciplíny k interkulturnímu a interdisciplinárnímu studiu překladu jako průsečíku literárních, translátologických, kulturních, sociálních, hospodářských i právních dějin.

Překladatelé a překladatelky byli dlouho neviditelní pro ty translátologické přístupy, orientované k jazykové, sémantické analýze a uměleckému hodnocení překladu ve vztahu k originálu. Konference vychází z interdisciplinárně založeného projektu *Found in Translation. Emil Saudek and Jewish, Czech and German interactions in the 'creative milieu' of Vienna*, zaměřeného na historický kontextuální výzkum překladu. Konference se soustřeďuje na aktivní roli překladatelů a překladatelek v interkulturní literární komunikaci, ptá se na jejich motivace, které nemusí být primárně estetické, nýbrž i sociální či ekonomické. Bude se zabývat socio-kulturně integrativní funkcí překladu pro překladatele a zároveň významem překladu pro rozvoj estetické moderny (počínaje ranou naturalistickou a symbolistickou modernou konce 19. století přes zrod expresionismu, avantgardních a dalších literárních hnutí do konce třicátých let 20. století), proměnlivou pozicí překladatele v překladatelských procesech, interakcí mezi „velkými“ a „malými“ jazyky a kulturami prostřednictvím překladu především ve vztahu k politicky konstruovaným kulturním hranicím a konfliktům a se zřetelem k jejich místu v multikulturním a vícejazyčném prostředí, jakým byla např. Vídeň před rokem 1914, jakož i v podmínkách poznamenaných politickými revolucemi a přechodem od imperiálního řádu k národnostně pojatým státním s mnohonárodnostní demokracií či k autoritativním režimům a diktaturám meziválečného období. Preferovány budou příspěvky zaměřené na střední Evropu, vítané jsou však i srovnávací příspěvky rozkročené celoevropsky.

Tematické okruhy:

- 1) Význam překladu pro paradigmatické estetické proměny (zrod symbolismu, expresionismu, avantgard, nové věcnosti atd.) a pro rozvoj nových estetických forem a žánrů v evropských literaturách.
- 2) Teoretické uchopení překladu v různých oborech (např. literární a kulturní dějiny, sociologie).
- 3) Překladatel jako historický aktér, jeho jazyková biografie a mobilita, jeho estetické a kulturní koncepte překladu; vztah překladatel a autor; básníci a spisovatelé jako překladatelé.
- 4) Překlad jako prostředek socio-kulturní integrace především pro židovské překladatele a překladatelky-ženy.
- 5) Profesionalizace překladatelů a budování překladatelské infrastruktury, ekonomické a právní souvislosti překladu; rozvoj knižních edic a časopisů zaměřených na překladovou literaturu, nakladatelské a redakční strategie, popularizace a sebereflexe překladu; státní (veřejná) podpora překladu, překladatelské ceny...
- 6) Urbánní kultura a překlad.

Pořadatelé mohou hradit ubytování a cestovné omezenému počtu přednášejících. Uvedte prosím v přihlášce, zda požadujete náhradu cestovného.

Název příspěvku a abstrakt v rozsahu do 300 slov, spolu se jménem, názvem instituce a kontaktem zašlete ve wordovém souboru do **28. ledna 2019** na kontaktní adresy. Vyrozumění o přijetí nebo nepřijetí příspěvků bude nejpozději do **konce února 2019**.